



Kompetenzen **ermitteln**

Beispielaufgaben für den Kompetenzbereich
Deutsch Leseverstehen



„Buchmacherin“ mit Hingabe

Von Carola Jeschke

1 *Sie arbeitet im Verborgenen als „Geburtshelferin“ literarischer Werke: die Kieler Lektorin Marion E.*

5 Kiel. Die Messe in Frankfurt rückte dieser Tage das Buch in das Zentrum der Aufmerksamkeit. Wir haben das Thema mit lokalem Blickwinkel aufgegriffen und stellen in einer kleinen Serie „Büchermenschen“ aus dem Raum Kiel vor, die in ganz unterschiedlichen Professionen¹ vom Buch leben – und an dessen Zukunft glauben. Heute: die Kieler Lektorin Marion E.

10 Marion E. sucht und findet starke Worte, wenn sie versucht, ihre Arbeit als freie Lektorin zu beschreiben. „Ich bin immer ganz Lektorin, bin mit meiner Lebenserfahrung und meinem Wissen ganz im Text“, sagt sie. Hingabe, Vertrauen und Sensibilität heißen ihre Schlüsselwörter, und zwar dem Autor und dem Text gegenüber. Weniger geht nicht, findet sie, denn „das Lektorat ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe“. Hinter jedem erfolgreichen Buch steht ein unsichtbarer Zweiter, ein „Geburtshelfer“ literarischer Werke. Doch auch
15 wenn erst die Lektorin einem Text zu seiner bestmöglichen Fassung und dem Autor damit zum Erfolg verhilft: Sie selbst bleibt stets im Schatten und arbeitet im Verborgenen. Kein Wunder, dass der hochqualifizierte, aber – nach Angaben des Verbandes der freien Lektoren – unterbezahlte Beruf in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt ist. Das lateinische „Lector“ bedeutet
20 „Leser“. Und in der Tat ist der Lektor für jeden Autor zunächst ein erster Leser – und ein erster Kritiker. Lektoren arbeiten unter anderem für Privatpersonen, Verlage, Verbände, Werbeagenturen oder Firmen. Zur klassischen Lektorentätigkeit gehört auch für die Kieler Lektorin Marion E. das Betreuen der Autoren und das Arbeiten am Manuskript². „Den Weg ins Leben für ein
25 Werk schon vor sich zu sehen, weil man ihm viele Leser wünscht und es für eine wertvolle Bereicherung hält, gehört zu den schönsten Momenten in meinem Berufsleben“, sagt sie. Und immer geht es um Menschen, um Kommunikation – nicht um Buchstaben, Satzzeichen, Kapitel. „Man muss Menschen lieben, nicht Texte“, betont die Wahlkielerin, die das Büchermachen nach einigen beruflichen Umwegen „von der Pike auf“³ gelernt hat. Ein erstes Praktikum beim Kieler Malik-Verlag öffnete neue Welten. „Ich wollte immer an der Wiege der Ideen sein, und das Verlagsleben hat mich unendlich angezogen.“ Marion E. studierte Buchwissenschaft in München und kehrte
30 1994 als Lektorin nach Kiel zurück.

¹ Profession, die: hier: Beruf

² Manuskript, das: hier: Textvorlage eines Autors

³ von der Pike auf: von Grund auf

35 Weil Marion E. sich „ganz als Lektorin“ sieht, ist es nicht überraschend, dass
auch Büro und Wohnung eins sind. An einem großen quadratischen
Besprechungstisch empfängt sie ihre potenziellen⁴ Autoren und wirft ihren
sachkundigen Blick auf die unterschiedlichsten Texte. Sie lektoriert nicht nur
40 Bücher, sondern auch Studien, Dissertationen⁵, Broschüren, Webseiten und
vieles mehr. Egal, ob es um Stil, Inhalt, mehr Ausdruck oder Tiefe geht, ob
jemand „nur“ Korrekturen wünscht oder seine Möglichkeiten als Schriftsteller
ausloten will: Die Textarbeit mit den Autoren ist eine intime, diskrete⁶ Sache.
Und immer wieder anders. Deshalb sei sie zwar ergebnisorientiert, aber nicht
schrittorientiert, sagt Marion E. „Die Kunst ist herauszufinden, um was genau
45 es geht und was durch mich passieren soll.“ Was hat der Schreiber für einen
Hintergrund? Ist er kommunikativ? Will er lediglich ein Buch mit seinem
Namen drauf im Schrank haben oder auch tatsächlich veröffentlichen? „Über
diese Fragen kann ich gleich am Anfang einiges abklopfen“, sagt die Lektorin,
die seit sieben Jahren auch als „Netlektorin“ mit einer eigenen Webseite im
50 Internet aktiv ist. Ihr Urteil ist immer ehrlich und direkt, „aber auch immer nur
eine persönliche Meinung“. Nicht umsonst verweist Marion E. in ihrem Blog⁷
auf die Verlagsabsagen, die weltberühmte Schriftsteller wie Stephen King,
Marcel Proust oder John Grisham vor ihrem jeweiligen Durchbruch erhielten.
Entscheiden sich Autor und Lektorin, zusammenzuarbeiten, bleibt Marion E.
55 auch schon mal von der Konzeptidee über das Manuskript bis hin zum Buch
„Geburtshelferin“. „Zu den Büchern, die man selbst begleitet hat, hat man
immer eine besondere Beziehung“. Obwohl die Lektorin das Internet auch für
ihre Arbeit intensiv nutzt, glaubt sie an die Zukunft des gedruckten Buches.
„Die Welten, die in einem gedruckten Buch stehen, sind dauerhafter“, ist sie
überzeugt. Natürlich müssten sich die Verlage auf neue Entwicklungen
60 einstellen. „Aber wer will schon abends im Bett ein E-Book⁸ lesen?“

Text: Jeschke, Carola: "Buchmacherin" mit Hingabe, Kieler Nachrichten, 14.10.2010, S.27, © Carola Jeschke.

⁴ potenziell: möglich

⁵ Dissertation, die: wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung eines Doktorgrades, Doktorarbeit

⁶ diskret: vertraulich, unaufdringlich, zurückhaltend, so unauffällig behandelt, ausgeführt, dass es von anderen nicht bemerkt wird

⁷ Blog, der/das: auf einer Internetseite geführtes Tagebuch oder Journal

⁸ E-Book, das: elektronisches Buch

Teilaufgabe 1:

Der Artikel ...

- informiert über eine Buchmesse.
- stellt eine Lektorin vor.
- informiert über die Ausbildung zur Lektorin.
- erläutert das Geschäft mit Büchern.

Teilaufgabe 2:

Sind die folgenden Aussagen laut Text richtig oder falsch? Eine Lektorin ...

- | | richtig | falsch |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) gestaltet die Bebilderung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) liest den Text kritisch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) prüft den Stil. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) schreibt das Buch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) sucht das Format aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teilaufgabe 3:

Sind die folgenden Aussagen laut Text richtig oder falsch? Als Lektorin arbeitet Marion E. für ...

- | | richtig | falsch |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Druckereien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Werbeagenturen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Grafiker. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Privatpersonen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Verlage. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teilaufgabe 4:

In dem Artikel werden Eigenschaften einer Lektorin genannt, die Marion E. für wichtig hält. Welche Eigenschaften sind das?

- Verantwortung, Zuversicht und Exaktheit
- Hingabe, Vertrauen und Sensibilität
- Zielstrebigkeit, Fleiß und Flexibilität
- Zurückhaltung, Ruhe und Strukturiertheit

Teilaufgabe 5:

Wo arbeitet Marion E.?

- Sie arbeitet in einem Verlag.
- Sie ist bei einem Autor angestellt.
- Sie arbeitet in ihrem eigenen Büro.
- Sie ist in einer Druckerei tätig.

Teilaufgabe 6:

Sind die folgenden Aufgaben laut Text richtig oder falsch? Marion E. klärt mit der Autorin / dem Autor, ...

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) welche Art der Betreuung sie/er wünscht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) was das Buch kosten soll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) wo gedruckt werden soll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) wozu die Autorin / der Autor den Text verfasst hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teilaufgabe 7:

Was bedeutet „Sie selbst bleibt stets im Schatten und arbeitet im Verborgenen“ (Zeilen 16/17)?

- Sie arbeitet heimlich.
- Sie arbeitet im Hintergrund.
- Sie arbeitet ohne Bezahlung.
- Sie arbeitet nachts.

Teilaufgabe 8:

Marion E. liebt ihren Beruf. Schreibe eine passende Textstelle auf, in der das deutlich wird.



Teilaufgabe 9:

Eine Lektorin ist verantwortlich für ...

- die Durchsicht und Überarbeitung eines Manuskripts.
- den Gesamteindruck eines noch unveröffentlichten Buches.
- das Planen von Lesereisen mit den Autoren.
- die Vorstellung eines Buches.

Lektorin

Teilaufgabe 1:

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 2:

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 3:

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 4:

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 5:

RICHTIG	3. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 6:

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 7:

RICHTIG	2. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 8:

RICHTIG	„Ich bin immer ganz Lektorin [...]“, (Zeile 9) UND/ODER „Hingabe [...] (dem Autor und dem Text gegenüber)“, (Zeilen 10 -12) UND/ODER „Den Weg ins Leben für ein Werk schon vor sich zu sehen, [...] gehört zu den schönsten Momenten [...]“.“ (Zeilen 24 - 27) UND/ODER „Ich wollte schon immer an der Wiege der Ideen sein, und das Verlagswesen hat mich unendlich angezogen.“ (Zeilen 31 - 33) UND/ODER
---------	---

„Weil Marion E. sich ganz als „Lektorin sieht“, ist es nicht überraschend, dass auch Büro und Wohnung eins sind.“ (Zeilen 35/36)

UND/ODER

„Zu den Büchern, die man selbst begleitet hat, hat man immer eine besondere Beziehung.“ (Zeile 56/57)

UND/ODER „‘Buchmacherin’ mit Hingabe“ (Überschrift)

UND/ODER Auch eine paraphrasierte Wiedergabe ist zulässig.

Teilaufgabe 9:

RICHTIG 1. Kästchen angekreuzt.

Der Königsmacher

Der Königsmacher

Friedrich Christian Delius

- 1 Wind weht vorüber, ein kühler Oktoberabend, und wer aus der Untergrundbahn steigt, landet auf einer langgestreckten Brücke. Hallesches Tor¹, 20 Uhr 41, die gelben Wagen fahren weg ins Dunkle Richtung Warschauer Straße, der Boden vibriert. Ich will nicht nach Osten, nicht nach Westen, ich folge den Leuten nicht die
5 Treppen hinab.

Umsteigen bitte, ehe die Musik des Eisens wieder anhebt. Ich bleibe am Halleschen Tor am Ende des Bahnsteigs und gebe Befehle.

- Denk dir die U-Bahn weg, die Eisengerüste, die Hochhäuser mit Küchen- und Wohnzimmerlicht, den Kanal unten, alles weg. Die Stadt schweige. Rieche den
10 gepflügten Acker, die feuchten Wiesen, nicht Benzin, Fettdunst, Hundekot. Lass die Leute verschwinden oder verkleide sie, wenn du kannst.

Umsteigen bitte, fast zweihundert Jahre zurück, ungezählte Stufen in die Vergangenheit hinunter.

Es ist ganz einfach. Eine neue Landkarte aufschlagen.

- 15 Stille. Wind weht vorüber, ein kühler Oktoberabend zwischen acht und neun. Ich höre: Hufe schlagen auf einen feuchten Sandweg. Ich sehe: Ein Pferd galoppiert von Süden heran, den Kreuzberg hinunter. Den Reiter umweht ein weiter schwarzer Mantel. Vor dem Wachposten am Halleschen Tor öffnet er ein Gewand, darunter blitzt eine Generalsuniform auf, der Posten salutiert².
20 Der Reiter passiert³ das Rondell⁴ und wendet von der Friedrichstraße nach rechts in die Jacobstraße. Kein Mensch zu sehen, die Straßen dunkel, hinter den Fenstern hier und dort Kerzenlicht. Es ist nicht die Gegend, in der hohe Militärs sich aufhalten. Vor einem der einfachen Häuser steigt der Reiter ab, bindet das Pferd an und klopft an die Tür der Nummer 21. Er ist etwa Mitte dreißig, sieht erschöpft aus, geschlagen,
25 gejagt. Eine ältere Frau öffnet, erkennt ihn, er tritt ein.

Text: Delius, Friedrich Christian: Der Königsmacher, ©2001 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek 2003, S. 9-10.

¹ *Hallesches Tor: Name einer U-Bahn-Station in Berlin*

² *passieren: hier: vorbeireiten*

³ *salutieren: grüßen*

⁴ *Rondell, das: hier: rundes Beet*

Teilaufgabe 1:

Der Text besteht inhaltlich aus drei Teilen.
Ordne den Inhalten die passenden Zeilen zu.

	Zeilen von ... bis ...	Inhalt
1. Teil	Zeile _____ bis Zeile _____	Jetztzeit
2. Teil	Zeile _____ bis Zeile _____	Umschwenken in eine andere Zeit
3. Teil	Zeile _____ bis Zeile _____	Vor fast 200 Jahren

Teilaufgabe 2:

Wo befindet sich die Figur am Anfang des Textes?



Teilaufgabe 3:

Was ist gemeint mit „Musik des Eisens“ (Zeile 6)?



Teilaufgabe 4:

Wohin will die Figur am Anfang des Textes gehen?

- in eine bestimmte Zeit
- in eine bestimmte Gegend
- in eine bestimmte Untergrundbahn
- in eine bestimmte Himmelsrichtung

Teilaufgabe 5:

In dem Text gibt es mehrere Befehle. An wen sind sie gerichtet?



Teilaufgabe 6:

In dem Text gibt es mehrere Befehle. Was sollen sie bewirken?



Teilaufgabe 7:

In dem Text gibt es mehrere Befehle. Wer spricht sie aus?



Teilaufgabe 8:

Im Text wird zweimal von „Umsteigen“ gesprochen (Zeilen 6 und 12). Was ist damit jeweils gemeint?

Zeile 6: _____

Zeile 12: _____

Teilaufgabe 9:

In Zeile 11 heißt es, dass Leute verschwinden sollen oder man sie verkleiden soll.

1. Von welchen Leuten ist die Rede?

2. Wie sollen sie verkleidet werden?

Teilaufgabe 10:

Im Text ist von zwei Situationen die Rede. In beiden Situationen kann man laut Text Unterschiedliches wahrnehmen. Notiere jeweils ein Beispiel.

	1. Situation	2. Situation
Gerüche		
Lichtverhältnisse		

Teilaufgabe 11:

Im Text ist von zwei Situationen die Rede. Was haben beide Situationen gemeinsam? Notiere zwei Gemeinsamkeiten.

1. _____

2. _____

Teilaufgabe 12:

Im Text ist von hohen Militärs die Rede (Zeile 22). Woran lässt sich erkennen, dass der Reiter dazugehört?

- Weil der Posten auf eine bestimmte Weise auf ihn reagiert.
- Weil in dieser Gegend hauptsächlich Militärs unterwegs sind.
- Weil die Frau auf eine bestimmte Weise auf ihn reagiert.
- Weil er einen bestimmten Mantel trägt.

Teilaufgabe 13:

Was erfährt man über den Zustand des Mannes ab Zeile 15? Notiere zwei Hinweise.

1. _____

2. _____

Teilaufgabe 14:

Warum lässt ihn die Frau eintreten?



Teilaufgabe 15:

An die Tür wird geklopft, nicht auf den Klingelknopf gedrückt. Notiere einen Grund dafür.



Teilaufgabe 16:

Der Erzähler tritt an mehreren Textstellen auf. Gib zwei Textstellen an.

1. _____

2. _____

Der Königsmacher

Teilaufgabe 1:

RICHTIG	1. Teil: Zeilen 1-5.
	2. Teil: Zeilen 6-14.
	3. Teil: Zeilen 15-25.
	ODER
	1. Teil: Zeilen 1-7.
	2. Teil: Zeilen 8-14.
	3. Teil: Zeilen 15-25.

Teilaufgabe 2:

RICHTIG	auf einem Bahnhof
	ODER
	an einem U-Bahnhof / an einer U-Bahnstation
	ODER
	am U-Bahnhof Hallesches Tor
	ODER
	am Halleschen Tor
	ODER
	am Ende eines Bahnsteigs (an einem U-Bahnhof / am U-Bahnhof Hallesches Tor).

Teilaufgabe 3:

RICHTIG	Sinngemäß: quietschende/ratternde U-Bahnen/U-Bahnräder/Schienen ODER Geräusch der (anfahrenden/fahrenden) U-Bahn / der Bahngleise.
---------	---

Teilaufgabe 4:

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 5:

RICHTIG	an den/die Leser ODER: an den/die Leser und die Fahrgäste in der U-Bahn.
FALSCH	alle anderen Antworten, auch: nur „an die Fahrgäste in der U-Bahn“.

Teilaufgabe 6:

RICHTIG	Sinngemäß:
	(gedanklich) in eine andere Zeit zu reisen
	ODER
	sich die Gegend vor fast 200 Jahren vorzustellen.

Teilaufgabe 7:

RICHTIG	das Ich ODER (der) Erzähler ODER (der) Ich-Erzähler.
---------	--

Teilaufgabe 8:

RICHTIG	„Umsteigen“ in Zeile 6: sinngemäß: in eine andere Bahn steigen UND „Umsteigen“ in Zeile 12: sinngemäß: in eine andere Zeit / in die Vergangenheit reisen.
FALSCH	alle anderen Antworten, auch: „Umsteigen“ in Zeile 6: sinngemäß: aus einer Bahn aussteigen.

Teilaufgabe 9:

RICHTIG	1. Sinngemäß: von den Leuten auf dem Bahnhof UND 2. Sinngemäß: so, wie sich die Leute früher / vor fast 200 Jahren kleideten.
FALSCH	alle anderen Antworten, auch: 1. sinngemäß: von der Leuten in der U-Bahn.

Teilaufgabe 10:

RICHTIG	1. Situation: Gerüche: Benzin UND/ODER Fettdunst UND/ODER Hundekot UND Lichtverhältnisse: Küchenlicht UND/ODER Wohnzimmerlicht UND 2. Situation: Gerüche: gepflügter Acker UND/ODER feuchte Wiesen UND Lichtverhältnisse: dunkle Straßen UND/ODER Kerzenlicht.
---------	--

Teilaufgabe 11:

RICHTIG	Es werden zwei Gemeinsamkeiten genannt. Datum/Monat/Jahreszeit/Oktober(abend) UND/ODER Tageszeit/abends/20:41/8-9h UND/ODER Wetterverhältnisse/Kühle/Kälte/Wind UND/ODER Ort/Hallesches Tor/Kreuzberg/Berlin UND/ODER in beiden Situationen kommt der Ich-Erzähler vor.
---------	--

Teilaufgabe 12:

RICHTIG	1. Kästchen angekreuzt.
---------	-------------------------

Teilaufgabe 13:

	Es müssen zwei Hinweise genannt werden. Sinngemäß: Er sieht erschöpft aus. RICHTIG UND/ODER Er sieht geschlagen aus. UND/ODER Er sieht gejagt/gehetzt aus.
--	--

Teilaufgabe 14:

RICHTIG	Sinngemäß: Weil sie ihn (er)kennt.
---------	------------------------------------

Teilaufgabe 15:

RICHTIG	Sinngemäß: Vor fast 200 Jahren gab es noch keine Klingeln/noch keinen Strom (für eine Klingel). ODER Die Textstelle spielt 200 Jahre in der Vergangenheit.
---------	--

Teilaufgabe 16:

RICHTIG	2 der folgenden Angaben müssen gemacht werden: ich will nicht / ich folge nicht UND/ODER Zeile 4 UND/ODER ich bleibe, (ich) gebe UND/ODER Zeilen 6-7 UND/ODER Ich höre UND/ODER Zeile 16 UND/ODER Ich sehe UND/ODER Zeile 17 UND/ODER Umsteigen bitte UND/ODER Zeilen 6+12 UND/ODER Denk dir, rieche, lass, wenn du kannst UND/ODER Zeilen 8-11.
---------	---